

# Kornkraft ist klimapositiv ab 2025\*

Wir haben unser Ziel erreicht: wir von Kornkraft hatten uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, ab 2025 klimapositiv zu wirtschaften. Das bedeutet, dass wir mehr THG aus der Atmosphäre entfernen, als emittieren. Dabei orientieren wir uns an der ISO 14068-1, dem internationalen Standard zur Klimaneutralität.



Agenda 2030  
www.dgvn.de

## Agenda 2030

Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft der Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet – ein Fahrplan für die Zukunft. Die Agenda legte 17 Themen fest, die zur globalen Verbesserung ökologischer, ökonomischer und sozialer Belange beitragen. Alle Regierungen weltweit, Unternehmen und auch jeder Einzelne sind aufgerufen, ihr Tun und Handeln danach zu richten.

Bei der Umsetzung spielt der Ausstieg aus fossilen Energien und die Nutzung regenerativer Energien die zentrale Rolle. Intelligente Lösungen sind gefragt: Energie sparen, Energie selber erzeugen und effizient nutzen. Als Akteur der Biobranche sehen wir unsere besondere Verantwortung, maßgeblich zur Erreichung der THG-Klimaziele beizutragen.

## CO<sub>2</sub>-Emissionen

Seit 2014 sind wir bereits am Standort CO<sub>2</sub>-neutral. Also war unser nächstes großes Ziel, bei unserer Eigenlogistik, als größtem CO<sub>2</sub>-Emittenten, die THG-Emissionen zu reduzieren. Wie es uns gelungen ist im Fuhrpark 70 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2022 zu reduzieren findet ihr in Schritt 4. Ein großartige Erfolg und wir arbeiten natürlich an der weiteren Minimierung.

Nicht vermeidbar Emissionen aus Scope 1 und 2 werden von uns mit Zertifikaten nach Goldstandard ausgeglichen.

Unser aktueller  
EMAS-Bericht  
www.kornkraft.com/emas



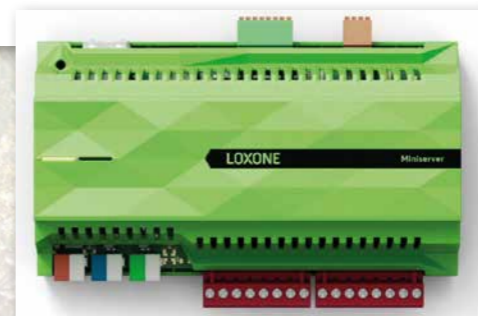
## Wie geht es weiter?

Selbstverständlich werden wir auch weiterhin in allen Bereichen daran arbeiten, THG-Emissionen weiter zu minimieren um damit verbunden weniger CO<sub>2</sub> zu erzeugen und auszugleichen.

Als nächsten großen Schritt sehen wir die Einführung eines Energiemanagementsystems mit gesteuerten Energieverbräuchen. Dabei geht es um die gezielte Vermeidung von Verbrauchs-Lastspitzen, um Strom dann einzukaufen, wenn Wind und Sonne uns viel regenerativen und günstigen Strom liefern. Mini-Server werden installiert um einen Beitrag zu einer gleichmäßigen Netzauslastung zu leisten.

## Intelligente Steuerungssysteme

Mit einem "Lastprofil" werden wir unsere Energieverbräuche messen, Spitzenzeiten und Hauptverbraucher analysieren und mit Einführung eines Lastmanagementsystems Lastspitzen vermeiden. Wir werden unsere PV-Anlagen und neue Energiespeicher integrieren.



Wir freuen uns, mit euch den Weg zur Erreichung der Pariser Klimaziele zu gehen und weiterhin erfolgreich für eine Zukunft mit Zukunft zu arbeiten.

## Schritt für Schritt in eine Zukunft mit Zukunft

### Kälteanlagen

Zur Steuerung unserer Kühllhäuser als große Stromverbraucher können in Zeiten in denen viel Energie zur Verfügung steht, unsere TK-Räume 2-3 Grad niedriger gekühlt werden, um in anderen Zeiten diese Kälte aufzubrauchen.



### Produktionsanlagen

Als energieintensive Anlage kann unsere Kistenwaschanlage in Zeiten mit hohem Stromangebot mit viel regenerativer Energie zum Einsatz kommen.

### Aufladen unseres Elektro-Fuhrparks

Unsere E-Autos, E-Stapler und in Zukunft auch E-LKW sollen in einer Zeit mit hohem Stromangebot geladen werden und soweit möglich von unseren eigenen PV-Anlagen gespeist werden.

\*Der Begriff klimapositiv bezieht sich auf Scope 1 und 2. Ein kleiner nicht vermeidbarer Rest an Emissionen wird ausgeglichen, siehe EMAS-Bericht.